

STEICO SE

Halbjahresbericht 2017

Die grüne Aktie

6 M 2017

- STEICO stellt Ertragskraft unter Beweis

- Zweites Quartal ist umsatz- und ergebnisseitig das erfolgreichste der Unternehmensgeschichte



Natürliche Bauprodukte für mehr **Wohngesundheit**

Überblick

Rekordwerte im 1. Halbjahr. STEICO stellt Ertragskraft unter Beweis.

Entwicklung **Umsatz** in Mio. €



Entwicklung **Rohergebnis** in Mio. €



Entwicklung **EBITDA** in Mio. €



Entwicklung **EBIT** in Mio. €



Entwicklung **EBT** in Mio. €



Entwicklung **Periodenüberschuss** in Mio. €



WEITERE KENNZAHLEN

	1. HJ 2017	Gesamtjahr 2016	1. HJ 2016
1. Gesamtleistung (GL) in Mio. €	113,2 Mio. €	210,8 Mio. €	105,8 Mio. €
2. EBITDA-Marge in % GL	16,3 %	15,7%	16,5 %
3. EBIT-Marge in % GL	9,3 %	8,7%	9,2 %
4. Eigenkapitalquote	43,4%	47,6%	47,5%

Aufgrund von Umgliederungen in Folge der Anwendung von BilRUG ergeben sich geringfügige Abweichungen bei den Vorjahreswerten. Berechnung prozentualer Steigerungsraten auf Basis gerundeter Werte.

Dank der hohen Nachfrage konnte STEICO seine Produktionsanlagen im ersten Halbjahr 2017 nahezu vollständig auslasten und erzielte einen Umsatzsprung von 13,2% auf 114,6 Mio. €. Der positive Absatz führte zudem zu einer Bestandsverminderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um rund 1,5 Mio. €, die Gesamtleistung liegt bei 113,2 Mio. €.

Die Ergebnisse entwickelten sich ebenfalls sehr erfreulich. Nachdem sich die massive Abwertung des britischen Pfunds im zweiten Halbjahr 2016 dämpfend auf die Margenentwicklung auswirkte, ist STEICO im soeben abgelaufenen ersten Halbjahr 2017 zur gewohnten Ertragskraft zurückgekehrt. Die Margen konnten trotz der anhaltenden Währungsbelastung deutlich gesteigert werden. Sie liegen nun wieder auf dem Niveau des ebenfalls außergewöhnlich starken ersten Halbjahres 2016 und bereits über dem Niveau des Gesamtjahres 2016.

Auch in absoluten Zahlen kann STEICO für das erste Halbjahr 2017 erneut Rekordergebnisse ausweisen. Das EBITDA beläuft sich auf 18,4 Mio. € (Vorjahr 17,4 Mio. €), das EBIT liegt bei 10,6 Mio. € (Vorjahr 9,7 Mio. €). Als Periodenüberschuss werden 6,4 Mio. € ausgewiesen (Vorjahr 6,0 Mio. €).

Isoliert betrachtet bestätigt auch das zweite Quartal den positiven Trend. Es handelt sich sowohl umsatz- wie auch ergebnisseitig um das erfolgreichste Quartal der STEICO Unternehmensgeschichte.

Die Unternehmensleitung rechnet mit einer Fortführung der positiven Entwicklung. Da im zweiten Halbjahr keine externen negativen Einflüsse erwartet werden, geht das Management von einem deutlich stärkerem zweiten Halbjahr als im Vorjahr aus.

Für das Gesamtjahr erwartet die Unternehmensführung beim Umsatz wie auch beim EBIT ein Wachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich.

Unternehmensprofil

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO europäischer Marktführer im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet als branchenweit einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich Dämmstoffe und konstruktive Bauelemente ergänzen. Hierzu zählen flexible und stabile Holzfaser-Dämmplatten, Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS), Dämmplatten mit aussteifender Wirkung sowie Einblasdämmung aus Holzfasern und Zellulose. Stegträger

und Furnierschichtholz bilden die konstruktiven Elemente. Daneben stellt die STEICO Gruppe Hartfaserplatten her und ist im Holzhandel aktiv.

Die Produkte des Münchener Unternehmens finden beim Neubau und bei der Sanierung von Dach, Wand, Decke, Boden und Fassade erfolgreich Verwendung. STEICO Produkte ermöglichen den Bau zukunftssicherer, gesunder Gebäude mit besonders hoher Wohnqualität und einem gesunden Raumklima. So schützen STEICO Produkte zuverlässig vor Kälte, Hitze sowie Lärm und verbessern dauerhaft die Energieeffizienz der Gebäude.

Entwicklung der STEICO Aktie

A. KURSENTWICKLUNG

Am 02. Januar 2017 starteten die STEICO Papiere mit einem Xetra-Schlusskurs von 13,22 € in das erste Halbjahr und markierten dabei gleichzeitig den Tiefststand. Den Höchststand erreichten die Papiere am 13. Juni 2017 mit 21,38 €.

Am 30. Juni ging die STEICO Aktie mit einem Schlusskurs von 19,40 € aus dem Xetra-Handel. Das entspricht einer Wertsteigerung von 46,7% im ersten Halbjahr.

Die Deutsche Börse hat am 01. März 2017 ein neues Segment für kleine und mittlere Unternehmen eingeführt. Das neue Segment namens „Scale“ löst den bisherigen „Entry Standard“ ab. Nach gründlicher Überlegung haben sich der Verwaltungsrat und die geschäftsführenden Direktoren der STEICO SE entschieden, vorerst keinen Wechsel in das neue Segment zu vollziehen. Obwohl die STEICO SE sämtliche Notierungsvoraussetzungen erfüllt, ist aus Sicht des Managements mit dem Segmentwechsel kein wesentlicher Mehrwert für die STEICO Aktionäre verbunden.

Die STEICO SE ist damit fortan im „Basic Board“ wie auch bisher im Transparenzsegment „m:access“ der Bayerischen Börse notiert. Die Handelbarkeit der STEICO Aktie wird durch diese Entscheidung nicht beeinflusst. Die STEICO Papiere können weiterhin über Xetra sowie an den Regionalbörsen gehandelt werden.



B. INVESTOR RELATIONS

Wie in den Vorjahren betrieb die STEICO SE im ersten Halbjahr eine offene und direkte Kapitalmarkt-Kommunikation und stand in engem Kontakt mit ihren Aktionären. Das Unternehmen präsentierte sich auf einer Reihe von Kapitalmarktkonferenzen einem breiten Publikum institutioneller und privater Investoren. Daneben traf die Unternehmensleitung zahlreiche Analysten und Investoren zu Einzelgesprächen, sowohl im Firmensitz in Feldkirchen wie auch auf nationalen und internationalen Roadshows.

Die STEICO SE erfüllte über die geforderten Transparenzrichtlinien hinaus ihre Veröffentlichungspflicht, z.B. mit der regelmäßigen Publikation von Quartals-Zwischenmitteilungen. Unternehmensmitteilungen und Finanzberichte wurden zudem stets aktuell auf der Website www.STEICO.com/ir veröffentlicht. Mitteilungen über wesentliche Ereignisse wurden über eine anerkannte Institution zur Erfüllung der Publizitätspflicht verbreitet. Wichtige Kapitalmarktmitteilungen und Finanzberichte werden zudem in englischer Sprache veröffentlicht.

C. KAPITALMARKTKALENDER 2017

Datum	Aktivität
05./06. Februar 2017	STEICO präsentiert sich auf dem „20. Oddo Forum“ der Oddo BHF Bank in Lyon
06. Februar 2017	Veröffentlichung vorläufiger Geschäftszahlen für das Jahr 2016
07. Februar 2017	STEICO präsentiert sich bei der „12. HSBC SRI Conference“ (Frankfurt a.M.)
15./16. Februar 2017	STEICO präsentiert sich bei der „11th German Conference“ der Oddo BHF Bank
26. April 2017	Veröffentlichung des STEICO Geschäftsberichts 2016 sowie Veröffentlichung des STEICO Q1 Berichts 2017
09./10. Mai 2017	STEICO präsentiert sich institutionellen Investoren in Brüssel, Köln und Düsseldorf (Roadshow mit Oddo BHF Bank)
22. Juni 2017	Ordentliche Hauptversammlung der STEICO SE
04./05. Juli 2017	STEICO präsentiert sich institutionellen Investoren in Paris und Frankfurt a.M. (Roadshow mit Oddo BHF Bank)
13./14. Juli 2017	STEICO präsentiert sich institutionellen Investoren in Zürich und London (Roadshow mit Oddo BHF Bank)
17. Juli 2017	Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2017
Oktober 2017	Geplante Veröffentlichung des Q3 Berichts 2017
13. Dezember 2017	STEICO präsentiert sich bei der Münchner Kapitalmarkt Konferenz (MKK)

Konzernlagebericht der STEICO SE zum 30. Juni 2017

A. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

I. GESCHÄFTSMODELL DES STEICO KONZERNS

1. ÜBERBLICK

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO europäischer Marktführer im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet als branchenweit einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich Dämmstoffe und konstruktive Bauelemente ergänzen. Hierzu zählen flexible Holzfaser-Dämmstoffe, stabile Holzfaser-Dämmplatten, Holzfaser-Dämmplatten für die Fassadendämmung (Wärmedämm-Verbundsystem, WDVS), Dämmplatten mit aussteifender Wirkung, Einblasdämmung aus Holzfaser und Zellulose sowie Systemprodukte für die Dichtung der Gebäudehülle.

Stegträger und Furnierschichtholz bilden die konstruktiven Bestandteile des Bausystems. Daneben stellt die STEICO Gruppe Hartfaserplatten her und ist im Holz-Großhandel aktiv. In Großbritannien gehören zusätzlich noch Produkte für Decken- bzw. Bodenkonstruktionen zum Handelssortiment.

Mit den Produktionsanlagen des STEICO Konzerns lassen sich darüber hinaus auch vielfältige Spezialprodukte wie z.B. Türfüllungen, Pinboards etc. produzieren, die an verschiedene Industriekunden vertrieben werden.

2. PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN DES STEICO KONZERNS

Der STEICO Konzern ist ein Systemanbieter für natürliche Bauprodukte in den Bereichen Dämmung und Konstruktion. Das Kernsortiment bilden die „natürlichen Holzfaser-Dämmstoffe“. Im Jahr ersten Halbjahr 2017 wurde der größte Teil der Umsätze (60,4%) mit ökologischen Holzfaser-Dämmstoffen und Einblasdämmung für Gebäude- und Fußbodendämmung getätigt.

Das aktuelle Produkt- und Dienstleistungsangebot des STEICO Konzerns umfasst:

Holzfaser-Dämmstoffe

STEICO Dämmstoffe werden aus frischem Nadelholz hergestellt. Ihre Verwendung finden sie bei Neubau und Sanierung, wo sie u.a. gegen Kälte, Hitze und Lärm schützen.

Holzfaser-Dämmstoffe werden bei den produzierenden Tochtergesellschaften in unterschiedlichen Verfahren hergestellt – einerseits im Nass- und andererseits im Trockenverfahren. In beiden Verfahren wird Holz durch Dampf und mechanische Behandlung in einzelne Fasern aufgeschlossen. Der grundlegende Unterschied zwischen beiden Verfahren besteht darin, dass beim Nassverfahren gewässerte Fasern verarbeitet (zu Platten geformt) werden, wohingegen beim Trockenverfahren die Fasern vor der Plattenbildung getrocknet werden. Beim Trockenverfahren können je nach Technologie Fasern für Einblasdämmung, flexible (klemmfähige) Matten oder feste Dämmstoff-Platten erstellt werden.

Einblasdämmung

Einblasdämmung besteht aus losen Dämmfasern (Holz) bzw. Dämmflocken (Zellulose), die maschinell unter hohem Druck in Bauteilhohlräume eingeblasen werden und sich dort verdichten. Der STEICO Konzern produziert und vertreibt Einblasdämmung aus Holzfasern und - seit 2016 - auch aus Zelluloseflocken.

Stegträger

Stegträger sind tragende Bauteile, die optisch klassischen Doppel-T-Trägern ähneln. Sie bestehen aus zwei „Gurten“ (Kantholz-Strängen aus Furnierschichtholz), die durch eine Hartfaserplatte aus eigener Herstellung verbunden sind. STEICO Stegträger sind wirtschaftliche und energetisch vorteilhafte Alternativprodukte zu herkömmlichen Konstruktionsprodukten wie z.B. Konstruktionsvollholz oder Brettschichtholz

Furnierschichtholz / LVL (Laminated Veneer Lumber)

Furnierschichtholz ist ein leistungsfähiger Holzwerkstoff und besteht aus mehreren Lagen miteinander verklebter Holzfurniere. Es zeichnet sich durch eine besonders hohe Festigkeit und Belastbarkeit bei gleichzeitiger Dimensionsstabilität aus. Furnierschichtholz wird sowohl im Baubereich wie auch für industrielle Anwendungen (z.B. in der Türen- und Möbelproduktion) eingesetzt. Es stellt zudem eine wichtige Komponente der Stegträger dar (Gurtmaterial). Seit dem Jahr 2008 wird Furnierschichtholz als Handelsware vertrieben. Im Jahr 2016 hat der STEICO Konzern eine eigene Produktionsanlage für Furnierschichtholz am Standort ihrer polnischen Tochtergesellschaft in Czarna Woda in Betrieb genommen. Mit der neuen Anlage können Lieferantenabhängigkeiten reduziert und die Wertschöpfungstiefe erhöht werden.

Aktuell investiert STEICO rund 45 Mio. € in eine zweite Anlage zur Verdoppelung der Produktionskapazitäten

auf 160.000 cbm. Die Fertigstellung wird für Mitte 2018 erwartet.

Holzhandel

Die STEICO SE betreibt in Deutschland einen Großhandel mit Holzprodukten, der aus der früheren Ausrichtung des Unternehmens stammt und heute mit geringer Personalintensität weitergeführt wird. Es werden Umsätze mit Holzprodukten getätigt, die vorwiegend aus südosteuropäischen Ländern oder Polen importiert werden. Abnehmer sind der Holzgroßhandel und die Möbelindustrie in Deutschland. Das Sortiment der Handelswaren reicht von Schnittholz bis hin zu Halbprodukten für den Möbelbau (z.B. nach kundenspezifischen Vorgaben zugeschnittene Produkte).

Die STEICO UK Ltd. betreibt in Großbritannien einen Großhandel mit Holz- und Holzwerkstoffplatten als Ergänzung zum Vertrieb der Stegträger. Auf dem dortigen Markt hat es sich eingebürgert, dass den Bauunternehmen komplette Deckensysteme angeboten werden, also Planung, Tragwerke (Stegträger) und Holzwerkstoffplatten für den Bodenaufbau aus einer Hand.

Spezialprodukte

Im Segment Spezialprodukte sind alle selbst hergestellten Produkte gebündelt, die nicht direkt dem Bausektor zuzuordnen sind. Hierzu gehören z.B. Holzfaserplatten für Pinboards oder Türfüllungen sowie andere Produkte für industrielle Anwendungen und den Export.

Hartfaserplatten

Die Produktion von Hartfaserplatten ähnelt der Herstellung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren. Der Unterschied liegt darin, dass die gewässerten Fasern mit besonders hohem Druck zu stabilen Platten gepresst werden. Hartfaserplatten werden einerseits in der Möbelindustrie eingesetzt. Hier werden sie z.B. als Schrankrückwände oder Schubladenböden verwendet. Weiterhin werden sie in vielen Märkten als Standard-Bauplatten genutzt, z.B. für Dachschalungen. Innerhalb des STEICO Konzerns sind Hartfaserplatten eine wichtige Komponente für die Herstellung der Stegträger, wo sie den so genannten Steg bilden. Der Vertrieb an externe Kunden hat aufgrund geringer Margen keine strategische Bedeutung mehr.

Sonstiges

Im Segment Sonstiges sind verschiedene Randaktivitäten gebündelt, wie z.B. WDVS-Zubehörartikel, Dampfbremssfolien und sonstige Zubehörartikel wie z.B. Werkzeuge für die Dämmstoffverarbeitung.

Dienstleistungen

STEICO bietet eine Reihe ergänzender Dienstleistungen an, z.B. die Seminarreihe „STEICO Akademie“. Hierbei werden Handwerker, Architekten und Handelsmitarbeiter im Umgang mit dem STEICO Bausystem geschult. Darüber hinaus unterhält STEICO eine eigene Abteilung für die technische Beratung von Bauherren, Handwerkern und Planern. Dienstleistungen werden in der Regel unentgeltlich erbracht.

3. BESCHAFFUNG

In Polen wird das für die Produktion der Holzfaser-Produkte benötigte Frischholz größtenteils über den polnischen Staatsforst bezogen. Hierbei werden Bezugsmengen und Preise für jeweils ein Jahr vereinbart.

In Frankreich erfolgt der Bezug bei einer Reihe privater Anbieter, z.B. Sägewerke.

Das Holz stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten aus der Region rund um die Produktionswerke und ist durch die anerkannten Institutionen FSC sowie PEFC zertifiziert.

4. VERTRIEB UND KUNDEN

Die direkten Kunden des STEICO Konzerns unterteilen sich im Wesentlichen in die Kundengruppen Holz- und Baustoffhändler, große Holzbaubetriebe bzw. Fertighaushersteller sowie Baumärkte (teils über Distributoren) und Industriekunden (z.B. Hersteller von Laminat- / Parkettböden, Möbelproduzenten, Hersteller von Baustoffen).

Weitere wichtige Bezugsgruppen sind darüber hinaus:

- Handwerksbetriebe bzw. Holzbauunternehmen, die die Produkte verarbeiten.
- Architekten und Planer, die bereits bei der Planung von Gebäuden Entscheidungen für den Einsatz von STEICO Produkten treffen.
- Private und institutionelle Bauherren, in deren Gebäuden STEICO Produkte eingesetzt werden.

Konzernlagebericht der STEICO SE zum 30. Juni 2017

II. STEUERUNGSSYSTEM UND GESELLSCHAFTERSTRUKTUR

Innerhalb des Konzerns ist die STEICO SE in ihrer Funktion als Holding für Vertriebssteuerung, Marketing, Investitionen, Produktentwicklung, Finanzen und Controlling verantwortlich. 67,2% der Aktien können dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats / geschäftsführenden Direktor Herrn Udo Schramek zugerechnet werden, die übrigen Aktien in Höhe von 32,8% befinden sich im Streubesitz.

III. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tätigkeitsschwerpunkte im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) waren im ersten Halbjahr die Optimierung der Produkteigenschaften der Holzfaser-Dämmplatten sowie die Entwicklung neuer Produkte innerhalb des Sortiments, insbesondere:

- Begleitende Forschungstätigkeiten parallel zum Betrieb der eigenen Produktionsanlage für Furnierschichtholz
- Forschungstätigkeit zur Entwicklung von formaldehyd-freien Bindemitteln für Holzwerkstoffe
- Entwicklung bzw. Optimierung von Zellulose-Einblasdämmung
- Entwicklung bzw. Optimierung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren
- Entwicklung bzw. Optimierung von Holzfaser-Dämmstoffen im Trockenverfahren, z.B. Aufbau des eigenen Wärmedämm-Verbundsystems STEICO*secure*
- Forschungen zur Optimierung des Brand- und Glimmverhaltens bei STEICO Dämmstoffen
- Forschungen zur Optimierung der Wärmeleitfähigkeit bei STEICO Dämmstoffen
- Forschung zur Optimierung von Emissionen aus Holzfaser-Dämmstoffen und Furnierschichtholz in den Innenraum

Der Fokus zukünftiger F&E-Aktivitäten soll weiterhin auf dem Ausbau des integrierten Bausystems liegen.

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

I. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

1. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die europäische Wirtschaft kann ein erfreuliches Wachstum in den ersten Monaten des Jahres verzeichnen. Aktuelle Zahlen der Statistikbehörde Eurostat liegen für das erste Quartal vor und zeigen einen Anstieg des bereinigten Bruttoinlandprodukts gegenüber dem Vorjahresquartal von 1,9% für den Euroraum und 2,1% für die EU28.¹

Die europäische Bauwirtschaft kann in den ersten Monaten des Jahres auf eine sehr positive Entwicklung zurückblicken. Eurostat weist für den Euroraum im ersten Quartal 2017 eine Steigerung der Produktion im Baugewerbe von 1,8% aus. In der EU28 beträgt die Steigerung sogar 2,6%. Gestützt wird die Entwicklung durch weitere Zahlen, die bis April 2017 vorliegen. Gegenüber dem Vorjahresmonat konnte Produktion im Baugewerbe um 3,2% im Euroraum und um 2,7% in der EU28 zulegen. Damit verfestigt sich der positive Trend, der seit dem Jahr 2015 zu erkennen ist.²

In Deutschland, dem größten Absatzmarkt des STEICO Konzerns, entwickelt sich die Bauwirtschaft weiterhin positiv. Aktuelle Zahlen von DESTATIS, dem deutschen statistischen Bundesamt liegen für den Umsatz im Bauhauptgewerbe bis April 2017 vor. In den Monaten Januar bis April konnte der Umsatz demnach um 4,7% gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden.³

Bei den Baugenehmigungen liegen DESTATIS-Zahlen ebenfalls bis April 2017 vor. Hierbei wird zwar ein Rückgang um 9% gegenüber dem Vorjahresquartal ausgewiesen. Allerdings fielen die Baugenehmigungen im Vorjahreszeitraum mit einem Zuwachs von 31,2% selbst für die aktuelle Boomphase außergewöhnlich hoch aus, so dass weiterhin von einem starken Wachstum im deutschen Bausektor ausgegangen werden kann.⁴

Speziell der Holzbau bleibt weiterhin ein Zugpferd im Eigenheimbau. Während die Baugenehmigungen für Ein- und Zweifamilienhäuser in Deutschland im ersten Quartal 2017 insgesamt rückläufig waren, konnte bei Holz-Fertighäusern ein Plus von 1,1% verzeichnet werden. Das führt

¹ Quelle: Eurostat, 08. Juni 2017

² Quelle: Eurostat, 19. Juni 2017

³ Quelle: DESTATIS, 10. Juli 2017

⁴ Quelle: DESTATIS, 17. Juni 2016

zu einem Anstieg des Marktanteils der Fertighausbranche im ersten Quartal 2017 auf 19,5 Prozent. Im bereits erfolgreichen Gesamtjahr 2016 hatte der Fertigbauanteil noch 17,8 Prozent betragen.⁵

2. WETTBEWERB

Im Bereich der Holzfaser-Dämmstoffe sind die wichtigsten Wettbewerber nach Einschätzung der Unternehmensführung die Firmen Soprema mit ihrer Marke Pavatex (Frankreich), Gutex (Deutschland), Homatherm (ein Unternehmen der Homanit-Gruppe), best wood Schneider (Deutschland) und Hunton (Norwegen).

Bei Hartfaserplatten sind die wichtigsten Wettbewerber nach STEICO Schätzung die Firmen Fibris (Polen), Tarnaise (Frankreich), Homanit (Polen), Woodway Group (Russland), Huntonit (Norwegen) sowie Finnish Fibreboard (Finnland).

Die wichtigsten Wettbewerber bei Stegträgern sind nach Einschätzung der Unternehmensführung des STEICO Konzerns die Firmen Metsä (Finnland), Masonite (Schweden), James Jones (Großbritannien), Staircraft/Travis Perkins (Großbritannien) sowie Boise Cascade & CHH (Neuseeland)

Die wichtigsten Wettbewerber bei Furnierschichtholz sind die Firmen Metsä (Finnland), Stora Enso (Finnland), Louisiana Pacific (USA), Ugra (Russland) sowie Taleon Terra (Russland), der STEICO jedoch nach wie vor auch mit Furnierschichtholz als Handelsware beliefert.

zudem beschlossen, eine weitere Produktionsanlage für Holzfaser-Dämmstoffe aus dem Trockenverfahren zu errichten. Damit reagiert STEICO auf die kontinuierlich gestiegene Nachfrage in den vergangenen Jahren und die hohe Auslastung der bestehenden Produktionsanlage. Für die neue Anlage sind Investitionen in Höhe von rund 7,5 Mio. € vorgesehen, die über den bestehenden Konsortialkredit finanziert werden. Die Arbeiten zur Errichtung der neuen Produktionsanlage laufen im Rahmen des Zeit- und Kostenplans. Die Inbetriebnahme ist pünktlich für Anfang 2018 geplant.

Stabile Holzfaser-Dämmplatten aus dem Trockenverfahren werden zunehmend für den Einsatz in der Gebäudehülle gefragt, z.B. bei der Fassadendämmung wo sie eine Alternative zu konventionellen Hartschaumplatten darstellen. Mit einer maximalen Jahreskapazität von rund 300.000 cbm der neuen Anlage werden die Gesamtkapazitäten in diesem Segment auf rund 700.000 cbm anwachsen.

Zweite Furnierschichtholz-Anlage

Die Bauarbeiten zur Verdoppelung der Produktionskapazitäten bei Furnierschichtholz schreiten weiterhin zügig voran. Sämtliche Aktivitäten bewegen sich im Rahmen des Zeit- und Kostenplans. Das Direktorium geht daher davon aus, dass die Anlage pünktlich Mitte 2018 in Betrieb genommen werden kann.

Die erste Produktionsanlage mit einer Jahreskapazität von rund 80.000 cbm wurde nach einem Investment von rund 60 Mio. € Anfang 2016 in Betrieb genommen. Aufgrund vorausschauender Planungen beim Bau der ersten Anlage reduziert sich das Investment für die zweite Anlage auf rund 45 Mio. €, das über den bestehenden Konsortialkredit finanziert wird. Die gesamte Jahreskapazität wird nach Fertigstellung bei rund 160.000 cbm liegen.

Es wird erwartet, dass die Profitabilität aufgrund des günstigeren Folgeinvestments weiter zunimmt. Gleichzeitig wird der Betrieb von zwei Anlagen das Fahren längerer Produktionsläufe mit geringeren Umrüstzeiten erlauben, was der Ertragskraft zusätzlich zugute kommen dürfte.

Ersteigerung einer Produktionsanlage zur Herstellung von flexiblen Holzfaser-Dämmmatten

Ende April konnte STEICO eine Produktionsanlage zur Herstellung von flexiblen Holzfaser-Dämmmatten aus einer Isolvenzmasse ersteigern. Die Anlage wurde 2013 errichtet und lediglich zwei Jahre betrieben. Der Kaufpreis lag mit unter 1 Mio. € für einen derartigen Anlagentyp sehr niedrig.

II. GESCHÄFTSVERLAUF

1. WESENTLICHE EREIGNISSE IM ERSTEN HALBJAHR 2017 / INFORMATIONEN ZU DEN INVESTITIONSPROJEKTEN

Erweiterung des Direktoriums

Auf der Verwaltungsratssitzung vom 09. März 2017 wurde beschlossen das neue Ressort „Personal- und Organisationsentwicklung sowie Geschäftsprozessmanagement“ zu schaffen. Zum geschäftsführenden Direktor für das neu geschaffene Ressort wurde mit sofortiger Wirkung Hr. Holger Jödecke bestellt.

Bau einer weiteren Produktionsanlage für Holzfaser-Dämmstoffe im Trockenverfahren

Auf der Verwaltungsratssitzung vom 09. März 2017 wurde

⁵ Quelle: Bundesverband Deutscher Fertigbau e.V., 19.05.2017

Konzernlagebericht der STEICO SE zum 30. Juni 2017

Die Produktionsanlage wird demontiert, die verschiedenen Komponenten wie Zerfaserung, Mattenbildung, Trockner und Endfertigung werden an verschiedenen Standorten des STEICO Konzerns für den Aufbau weiterer Kapazitäten bzw. zur Effizienzsteigerung in der Produktion verwendet.

2. GESCHÄFTSGANG⁶

Aufgrund von Umgliederungen in Folge der Anwendung von BilRUG ergeben sich unter Umständen geringfügige Abweichungen bei den Vorjahreswerten.

Der STEICO Konzern konnte im ersten Halbjahr 2017 seine Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum erneut steigern. So erhöhte sich der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber der Vorjahresperiode von 101,2 Mio. € um 13,2% auf 114,6 Mio. €, was sowohl der hohen Nachfrage nach ökologischen Dämmstoffen wie auch den Steigerungen bei Furnierschichtholz zu verdanken ist.

Während im Vorjahr noch Bestandserhöhungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen zu verzeichnen waren, konnten im ersten Halbjahr 2017 Bestandsminderungen in Höhe von 1,5 Mio. € aufgrund der hohen Nachfrage verzeichnet werden. Gleichzeitig verdeutlicht der Rückgang der Lagerbestände die Bedeutung zielgerichteter Kapazitätserweiterungen.

Bei den Ergebnissen liegt das Rohergebnis bei 49,8 Mio. € (Vorjahr 46,3 Mio. €).

Beim EBITDA werden 18,4 Mio. € (Vorjahr 17,4 Mio. €) ausgewiesen. Nachdem die EBITDA-Marge im ersten Halbjahr 2016 noch bei 16,5% gelegen hatte, ging sie bis zum Jahresende 2016 auf 15,7% zurück, was insbesondere auf die Belastungen infolge der Abwertung des britischen Pfundes zurückzuführen war. Im ersten Halbjahr 2017 konnte STEICO zur gewohnten Ertragskraft zurückkehren, was unter anderem auf eine verstärkten Währungssicherung für das britische Pfund und einer durchgeführten Preiserhöhung auf dem britischen Markt zurückzuführen ist. In der Folge kann die EBITDA-Marge im ersten Halbjahr 2017 mit 16,3% wieder an den Wert des Vorjahreszeitraums anknüpfen.

Das EBIT zum Halbjahr liegt bei 10,6 Mio. € (Vorjahr 9,7 Mio. €). Auch beim EBIT reduzierte sich die Marge nach 9,2% zum Halbjahr 2016 auf 8,7% zum Jahresende 2016. Zum Ende des ersten Halbjahres 2017 konnte sie auf 9,3% gesteigert werden und liegt damit sogar leicht über dem

Wert des Vorjahreszeitraums. Im ersten Halbjahr 2017 tätigte der STEICO Konzern rund 67,0% seines Umsatzes außerhalb des deutschen Heimatmarktes (Vorjahr 66,9%).

Isolierte Betrachtung des zweiten Quartals 2017

Im zweiten Quartal wurde ein Umsatz von 60,5 Mio. € erzielt (Vorjahr 54,3 Mio. €). Dies entspricht einer Steigerung von 11,4%.

Die Gesamtleistung beträgt 58,3 Mio. € (Vorjahr 56,6 Mio. €).

Bei den Ergebnissen liegt das Rohergebnis bei 26,0 Mio. € (Vorjahr 24,6 Mio. €).

Das EBITDA des zweiten Quartals konnte um 6,5% zulegen und liegt bei 9,9 Mio. € (Vorjahr 9,3 Mio. €). Das EBIT wuchs um 7,1% gegenüber dem Vorjahresquartal und beläuft sich auf 6,0 Mio. € (Vorjahr 5,6 Mio. €). Die EBITDA-Marge beträgt 17,0% (Vorjahr 16,4%), die EBIT-Marge 10,3% (Vorjahr 9,9%).

Sowohl umsatz- wie auch ergebnisseitig handelt es sich um das erfolgreichste Quartal der Unternehmensgeschichte.

⁶ Sämtliche Veränderungsdaten wurden auf Basis gerundeter Zahlenangaben ermittelt.

3. ENTWICKLUNG NACH MÄRKTEN

Im ersten Halbjahr 2017 konnte der STEICO Konzern in Summe deutliche Umsatzzuwächse erwirtschaften. In Deutschland profitiert STEICO weiterhin von der boomenden Baukonjunktur und dem Trend zu ökologischen Baumaterialien.

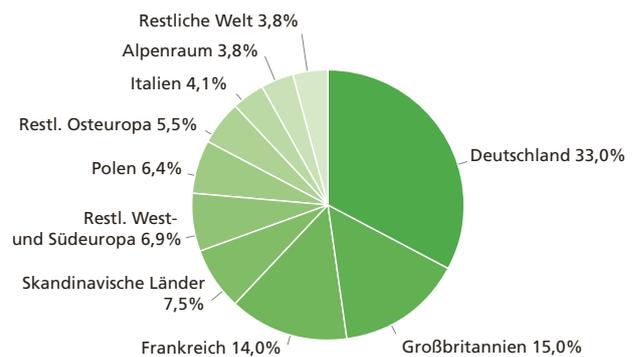
Großbritannien ist der wichtigste Absatzmarkt für Stegträger. Die Baukonjunktur in Großbritannien entwickelt sich auch nach dem Brexit-Referendum weiterhin sehr robust, so dass STEICO im ersten Halbjahr 2017 erneut Mengenzuwächse beim Vertrieb der Stegträger realisieren konnte. Da STEICO seine Produkte in Großbritannien aber nahezu ausschließlich in lokaler Währung verkauft, hat sich die Abschwächung des britischen Pfunds als Folge des „Brexit-Referendums“ in der Vergangenheit dämpfend auf Umsatz und Ertrag ausgewirkt – insbesondere im zweiten Halbjahr 2016. STEICO ist dem mit einer verstärkten Währungsicherung und einer Preiserhöhung zu Beginn des Jahres 2017 begegnet. In der Folge konnte der Umsatz im ersten Halbjahr mit einem Plus von 9,6% erneut deutlich gesteigert werden. Neben den Stegträgern entwickelte sich auf der Holzgroßhandel in Großbritannien positiv.

In Frankreich erholt sich aktuell die Bauwirtschaft und STEICO konnte aufgrund einer intensiven Marktbearbeitung Marktanteile hinzugewinnen und den Umsatz deutlich steigern.

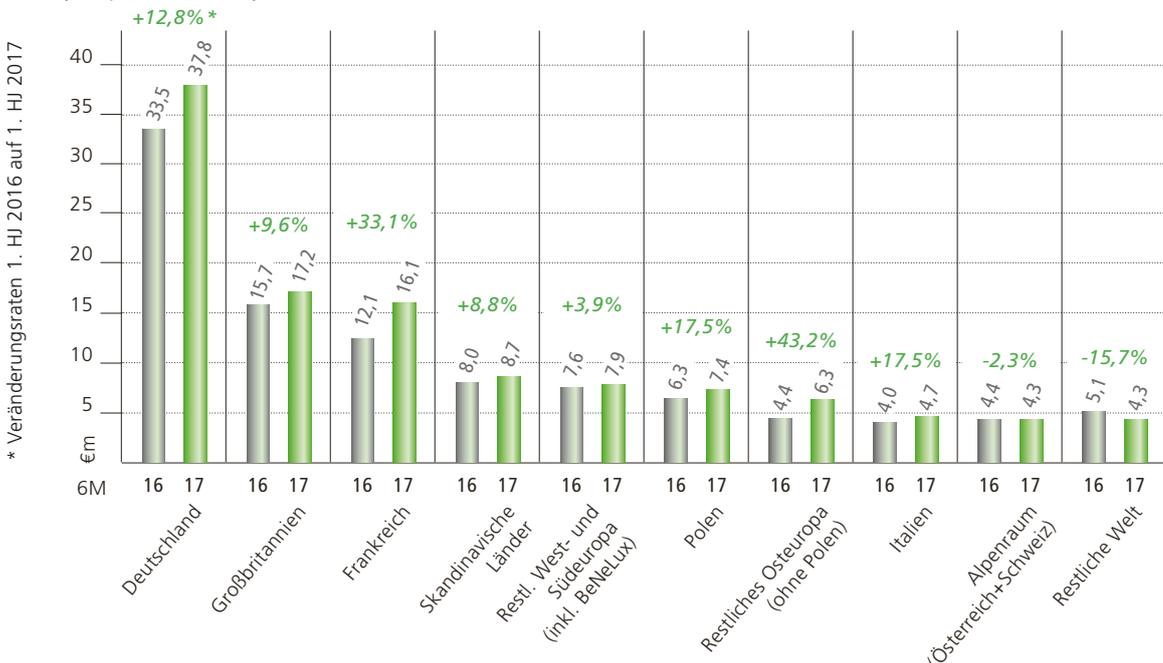
Die Umsätze in der Position restliche Welt entwickelten sich rückläufig, insbesondere der nordamerikanische Markt zeigte sich im ersten Halbjahr verhalten.

Erfreulicherweise scheint auch die negative Entwicklung in Italien einen Boden gefunden zu haben. Nachdem der Umsatz in der viertgrößten europäischen Volkswirtschaft in den vergangenen Jahren kontinuierlich zurückgegangen war, konnte im ersten Halbjahr eine Steigerung von 17,5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum erreicht werden.

1. HJ 2017: Umsatzverteilung nach Märkten



1. HJ 2017: Entwicklung Umsatz nach Märkten in Mio. € (114,6 Mio. total)



* Veränderungsrate 1. HJ 2017 auf 1. HJ 2016

Aufgrund von Umgliederungen bei den Ländersegmenten kann es teilweise zu geringfügigen Änderungen bei den Vorjahreswerten kommen.

Konzernlagebericht der STEICO SE zum 30. Juni 2017

4. ENTWICKLUNG DER PRODUKTSEGMENTE

Bei den Holzfaser-Dämmstoffen profitiert STEICO von Marktanteilsgevinnen und dem Trend zu ökologischen Bauprodukten in Europa. Nachdem sich die Nachfrage branchenweit positiv entwickelt, hat sich STEICO entschieden, den seit Jahren steigenden Kosten für bestimmte Zuschlagsstoffe mit einer moderaten Preiserhöhung für stabile Dämmplatten aus dem Trockenverfahren zu begegnen. Die Preiserhöhung ist zum 03. Juli in Kraft getreten und dürfte sich positiv auf die Entwicklung des zweiten Halbjahres auswirken.

Die Stegträger haben sich positiv entwickelt. Hierbei ist eine zunehmende Marktdurchdringung auch in den kontinentaleuropäischen Märkten außerhalb Großbritanniens zu beobachten. Weiterhin profitieren die Stegträger auch von der zunehmenden Export-Tätigkeit.

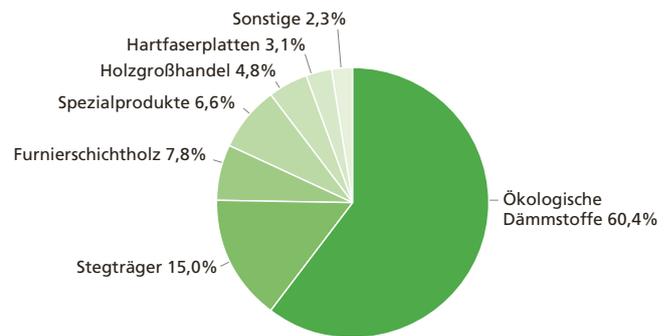
Die Produktion von Furnierschichtholz konnte gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 nochmals gesteigert werden, da aufgrund der Inbetriebnahmephase die Anlage im vergangenen Jahr noch nicht mit voller Kapazität betrieben werden konnte. Nach wie vor kauft STEICO einen Teil des Furnierschichtholzes zu, um die hohe Nachfrage befriedigen zu können.

Bei den Spezialprodukten war im ersten Halbjahr 2017 ein Umsatzrückgang um 15,6% zu verzeichnen. Der Rückgang ist insbesondere auf die momentan verhaltene Nachfrage auf dem nordamerikanischen Markt zurückzuführen.

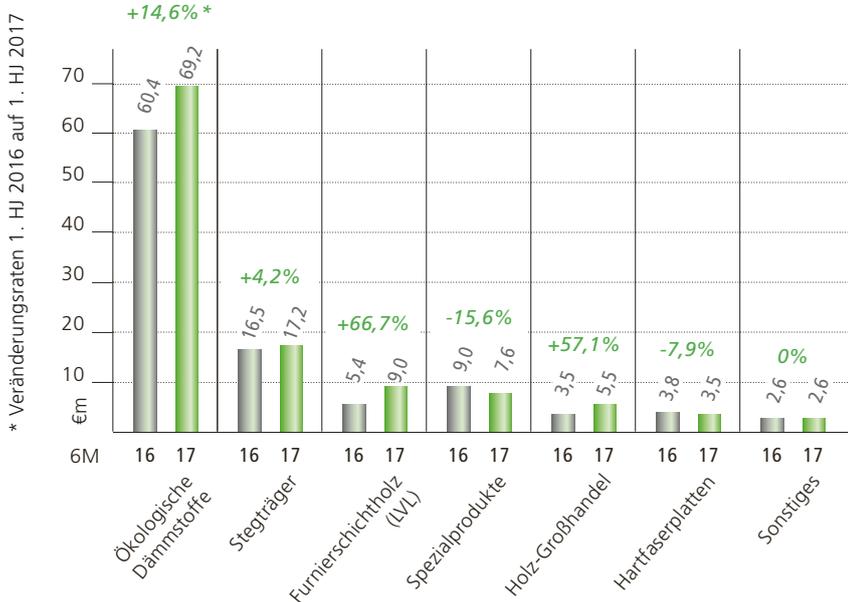
Der Umsatz bei Hartfaserplatten war leicht rückläufig, da Hartfaserplatten zunehmend als Komponente der Stegträger eingesetzt werden.

Beim Holz-Großhandel konnte der Umsatz im ersten Halbjahr deutlich gesteigert werden, was insbesondere ein Resultat der Belebung in Großbritannien ist.

1. HJ 2017: Umsatzverteilung nach Segmenten



1. HJ 2017: Entwicklung Umsatz nach Produktsegmenten in Mio. € (114,6 Mio. total)



Aufgrund von Umgliederungen bei den Produktsegmenten kann es teilweise zu geringfügigen Änderungen bei den Vorjahreswerten kommen.

* Veränderungsrate 1. HJ 2017 auf 1. HJ 2016

III. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Aufgrund von Umgliederungen in Folge der Anwendung von BilRUG ergeben sich unter Umständen geringfügige Abweichungen bei den Vorjahreswerten.

1. ERTRAGSLAGE

Der STEICO Konzern konnte im ersten Halbjahr 2017 seine Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum erneut steigern. So erhöhte sich der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber der Vorjahresperiode von 101,2 Mio. € um 13,2% auf 114,6 Mio. €, was sowohl der hohen Nachfrage nach ökologischen Dämmstoffen wie auch den Steigerungen bei Furnierschichtholz zu verdanken ist.

Im ersten Halbjahr war eine Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen zu verzeichnen. Die Gesamtleistung liegt bei 113,2 Mio. € (Vorjahr 105,8 Mio. €)

Mit 58,5% liegt die Materialkostenquote exakt auf dem Niveau des Vorjahres. Die Personalkostenquote im ersten Halbjahr betrug 16,9% (Vorjahr 15,6%) und liegt damit leicht über Vorjahresniveau. Der Grund ist unter anderem der vorausschauende Aufbau von Personal für Produktion und Vertrieb im Hinblick auf die zweite Anlage für Furnierschichtholz.

Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegt bei 10,8% (Vorjahr 11,6%). Dass die Position nicht im Rahmen des Konzernwachstums gestiegen ist, kann insbesondere auf geringere Aufwendungen aus Kursdifferenzen zurückgeführt werden.

Das Finanzergebnis beträgt -0,6 Mio. (Vorjahr -0,5 Mio. €). Der Anstieg ist auf Zinszahlungen in Folge erhöhter Mittelaufnahme im Rahmen des aufgenommenen Konsortialkredits zur Finanzierung der verschiedenen Investitionsprojekte zurückzuführen.

Das Geschäftsergebnis (Konzernperiodenüberschuss) konnte im abgelaufenen Halbjahr um 6,7% auf 6,4 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr 6,0 Mio. €).

2. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. Juni 2017 mit rund 287,8 Mio. € gegenüber dem Bilanzstichtag 2016 mit 239,8 Mio. € deutlich erhöht.

Entsprechend der laufenden Projekte zur Kapazitätserhöhung hat die Position Sachanlagen auf 183,8 Mio. € zugenommen (Bilanzstichtag 2016: 161,4 Mio. €).

Die Zunahme der Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände auf 45,0 Mio. € ist auf das höhere Bestellvolumen in den Sommermonaten zurückzuführen (Bilanzstichtag 2016: 27,3 Mio. €).

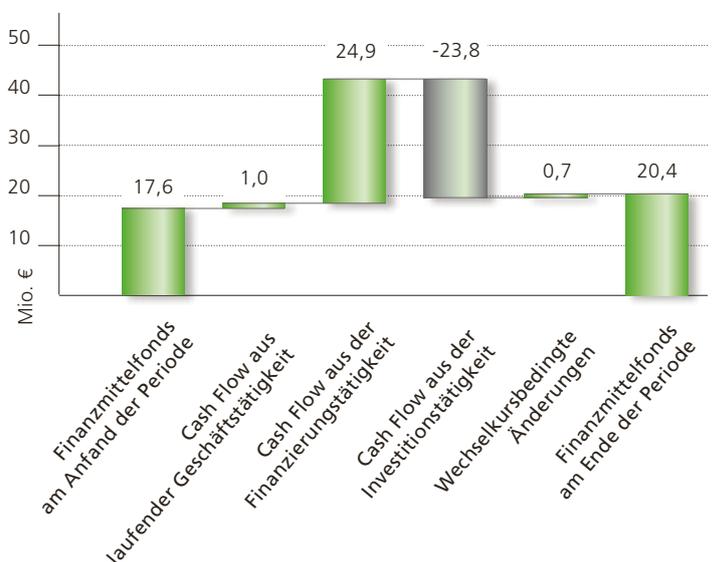
Der Posten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten weist zum 30. Juni 2017 einen Bestand von 20,4 Mio. € (Bilanzstichtag 2016: 17,6 Mio. €) aus.

Die Passivseite ist geprägt durch eine Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 112,2 Mio. € (Bilanzstichtag 2016: 84,1 Mio. €). Dies ist auf die laufenden Investitionsprojekte zur Kapazitätsteigerung zurückzuführen, die über den bestehenden Konsortial-Kreditvertrag finanziert werden.

Zum 30. Juni 2017 wird ein Eigenkapital von 125,0 Mio. € (Bilanzstichtag 2016 114,1Mio. €) ausgewiesen. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von rund 43,2% (Bilanzstichtag 2016: 47,6%).

3. LIQUIDITÄTSLAGE

1. HJ 2017: Kapitalflussrechnung



Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

Im abgelaufenen Halbjahr erwirtschaftete der STEICO Konzern einen operativen Cash Flow von 1,0 Mio. € (Gesamtjahr 2016: 32,9 Mio. €). Dieser Rückgang ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: Zwar ging der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen zurück, deutlich stärker stieg jedoch der Vorrat an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen an. Des Weiteren sind saisonal und wachstumsbedingt die Forderungen aus Lieferungen

Konzernlagebericht der STEICO SE zum 30. Juni 2017

und Leistungen deutlich angestiegen. Zudem haben die Forderungen aus polnischer Umsatzsteuer aufgrund einer Verlängerung der Erstattungsfristen signifikant zugenommen. Schließlich ist der Wert der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgrund von jährlichen Vorauszahlungen u.a. für Grundsteuer in Polen, Sachversicherungen und Sozialfonds zum Halbjahr höher als zum Jahresende. Der Großteil dieser Effekte gleicht sich im Jahresverlauf wieder aus.

Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2017 -23,8 Mio. € (Gesamtjahr 2016: -26,8 Mio. €) und wird vorwiegend durch Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen bestimmt. Der größte Investitionsblock ist dabei die Errichtung der zweiten Anlage für Furnierschichtholz.

Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ist im ersten Halbjahr mit 24,9 Mio. € positiv (Gesamtjahr 2016: 1,7 Mio. €). Die Position ist durch die Auszahlung von Mitteln aus dem Konsortialkredit zur Finanzierung der Investitionsprojekte geprägt.

Zum 30. Juni 2017 beliefen sich die liquiden Mittel des STEICO Konzerns auf 20,4 Mio. € (Anfang der Periode 17,6 Mio. €), die in Kontokorrentguthaben angelegt sind. Es wird eine risikominimierende Anlagestrategie verfolgt, die eine Sicherung der Liquidität bis zur Verwendung für weitere Investitionen gewährleistet.

IV. NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Umweltschutzelange

Die Produktions- und Vertriebsgesellschaften des STEICO Konzerns legen mit einem umfangreichen Sortiment ökologischer Produkte großen Wert auf eine hohe Umweltverträglichkeit und eine Schonung der natürlichen Ressourcen. Das Holz als Rohstoff der STEICO Produkte stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten, die größtenteils nach den Regeln der anerkannten Organisationen FSC® (Forest Stewardship Council) oder PEFC® (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) zertifiziert sind.

Mit dem IBR®-Siegel (Institut für Baubiologie Rosenheim) tragen die STEICO Dämmstoffe ein angesehenes Qualitätssiegel für umweltgerechte, gesundheitsverträgliche

und funktionelle Bauprodukte. Seit dem Februar 2016 verfügt die STEICO SE zudem über eine Umwelt-Produktdeklaration (EPD) für Holzfasern-Dämmstoffe, mit der sie ihr Nachhaltigkeits-Engagement zusätzlich unter Beweis stellt.

Produkte aus dem STEICO Sortiment werden regelmäßig vom bekannten Verbraucher-Magazin ÖKO-TEST untersucht und wurden in der Vergangenheit stets mit „sehr gut“ bewertet.

Der Schutz der Umwelt ist einer der Grundpfeiler der STEICO Unternehmensphilosophie. Mit seinen Maßnahmen und Auszeichnungen zeigt der STEICO Konzern, dass Wachstum und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können und festigt damit ihre Position als eines der führenden Unternehmen für umweltfreundliche Bauprodukte.

Personal

Zum 30. Juni 2017 beschäftigte der STEICO Konzern 1.479 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.265). Die Mitarbeiter des STEICO Konzerns tragen entscheidend zum langfristigen Erfolg der Unternehmensgruppe bei. Die STEICO Gesellschaften streben danach, hochqualifiziertes Personal zu gewinnen und im Unternehmen zu halten. Die Basis dafür ist eine offene Unternehmenskultur, die auf flachen Hierarchien, Respekt und Leistungsbereitschaft beruht. Zur Stärkung der Mitarbeiterbindung werden Fortbildungsmaßnahmen aktiv gefördert.

NACHTRAGSBERICHT

Zwischen dem 30. Juni 2017 und der Veröffentlichung dieses Berichts sind keine besonderen Ereignisse eingetreten.

V. PROGNOSEBERICHT

Der Ausblick für das zweite Halbjahr wird von folgenden Faktoren bestimmt:

Der Markt für Holzfaser-Dämmstoffe entwickelt sich weiterhin dynamisch und kann nach Einschätzung der Unternehmensleitung höhere Wachstumsraten verzeichnen als der Gesamtmarkt für (konventionelle) Dämmstoffe. Die Geschäftsleitung geht weiterhin davon aus, dass nach den Konsolidierungen der vergangenen Jahre eine branchenweit hohe Produktionsauslastung gegeben ist, so dass mittelfristig keine weitere Verschärfung des Preisdrucks zu erwarten ist.

Die Stegträger können in den kontinentaleuropäischen Märkten zunehmend Markt für sich gewinnen. Großbritannien bleibt aber weiterhin der wichtigste Absatzmarkt. Inwieweit sich die EU-Austrittsverhandlungen auf die britische Bauwirtschaft auswirken werden, lässt sich derzeit nicht mit Sicherheit prognostizieren. Aktuell zeigt sich die britische Bauwirtschaft jedenfalls sehr robust.

Bei Furnierschichtholz rechnet die Unternehmensleitung mit einem anhaltenden Wachstum. Von besonderer Bedeutung ist dabei der rasche Baufortschritt bei der zweiten Produktionsanlage. Sofern im zweiten Halbjahr bereits erste Komponenten der neuen Anlage in Betrieb genommen werden können (z.B. die vergrößerte Einheit zur Furniertrocknung) könnte sich dies auch positiv auf die Leistung der bestehenden Anlage auswirken.

Für das Gesamtjahr erwartet die Unternehmensführung beim Umsatz wie auch beim EBIT ein Wachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich.

Für die Zukunft dürfte insbesondere das Management des anhaltenden Wachstums eine Schlüsselrolle für den Erfolg darstellen. Das Management prüft daher ständig verschiedene Investitionsprojekte zur Kapazitätserweiterung sowie geeignete Finanzierungsoptionen, von Fremdkapitalmaßnahmen bis hin zur Aufnahme von weiterem Eigenkapital.

STEICO Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.-30.06.2017

	1. HJ 2017	1. HJ 2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	114.629.151,14	101.245.141,48
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.478.185,53	4.577.247,29
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	91.889,00	19.445,37
	113.242.854,61	105.841.834,14
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.859.217,12	2.346.572,55
	116.102.071,73	108.188.406,69
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-65.588.547,79	-61.030.415,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-685.817,76	-889.787,91
6. Rohergebnis	49.827.706,18	46.268.203,43
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-15.616.495,50	-13.352.302,61
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-3.565.018,34	-3.158.951,41
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.885.746,07	-7.744.483,46
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.197.386,36	-12.325.117,07
10. EBIT	10.563.059,91	9.687.348,88
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	273.682,21	274.240,68
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-921.248,11	-788.018,88
13. Finanzergebnis	-647.565,90	-513.778,20
14. Ergebnis vor Steuern	9.915.494,01	9.173.570,68
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.688.503,09	-2.428.706,62
16. Ergebnis nach Steuern	7.226.990,92	6.744.864,06
17. Sonstige Steuern	-836.700,57	-771.744,73
18. Konzernperiodenüberschuss	6.390.290,35	5.973.119,33
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	23.210.009,32	13.954.213,73
20. Konzernbilanzgewinn	29.600.299,67	19.927.333,06

Vorjahreszahlen haben sich in Folge des Jahresabschlusses 2016 geringfügig geändert.

STEICO Konzernbilanz zum 30. Juni 2017

AKTIVA

	30.06.2017	31.12.2016
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.362.273,11	1.496.259,89
	1.362.273,11	1.496.259,89
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	48.165.356,17	47.090.435,11
2. Technische Anlagen und Maschinen	79.269.730,18	81.024.658,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.369.459,45	2.291.734,34
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	54.016.037,37	30.943.656,23
	183.820.583,17	161.350.484,05
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.113,16	2.024,81
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.518,90	8.162,71
3. Sonstige Ausleihungen	211.700,00	211.700,00
	222.332,06	221.887,52
	185.405.188,34	163.068.631,46
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.699.298,78	15.369.266,71
2. Unfertige Erzeugnisse	1.389.517,90	1.131.737,67
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	11.142.539,39	13.126.092,06
4. Geleistete Anzahlungen	3.938,45	68.825,92
	32.235.294,52	29.695.922,36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.851.359,72	17.659.065,94
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.208,77	4.208,22
3. Sonstige Vermögensgegenstände	19.105.425,14	9.601.009,83
	44.962.993,63	27.264.283,99
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	188.468,43	53.871,01
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	20.429.723,99	17.610.081,41
	97.816.480,57	74.624.158,77
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.622.713,48	933.324,85
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	971.747,50	1.131.260,18
	287.816.129,89	239.757.375,26

STEICO Konzernbilanz zum 30. Juni 2017

| PASSIVA

	30.06.2017	31.12.2016
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	12.803.150,00	12.803.150,00
II. Kapitalrücklage	81.226.096,14	81.226.096,14
III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	7.050.000,00	7.050.000,00
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-5.721.045,51	-12.489.603,38
V. Konzernbilanzgewinn	29.600.299,67	25.514.576,32
	124.958.500,30	114.104.219,08
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.275.759,99	2.210.712,60
2. Steuerrückstellungen	1.994.170,18	1.691.430,37
3. Sonstige Rückstellungen	8.850.803,66	8.289.767,20
	13.120.733,83	12.191.910,17
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	112.212.456,00	84.148.761,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	60.183,72	207.065,70
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.947.505,61	18.206.350,03
4. Sonstige Verbindlichkeiten	17.817.923,93	9.166.720,75
	148.038.069,26	111.728.897,48
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	130.813,91	185.691,17
E. PASSIVE LATENTE STEUERN		
	1.568.012,59	1.546.657,36
	287.816.129,89	239.757.375,26

STEICO Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2017

	01.01.-30.06.2017	01.01.-31.12.2016
	€	€
I. CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag)	6.390.290,35	11.560.362,59
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.885.746,07	15.455.370,98
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	578.342,85	606.183,68
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-91.889,00	-488.483,44
5. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-23.062.067,85	-5.298.111,61
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.190.599,52	7.924.174,44
7. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	9.963,28	303.379,90
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	647.565,90	1.066.254,56
9. +/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	2.688.503,09	3.604.363,71
10. -/+ Ertragsteuerzahlungen	-2.204.895,37	-1.814.365,53
11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.032.158,84	32.919.129,28
II. CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
1. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-491.336,10	-2.106.574,75
2. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	216.706,31	2.728.093,37
3. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-23.829.087,26	-28.003.994,81
4. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	39.633,87
5. + Erhaltene Zinsen	273.682,21	533.774,35
6. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-23.830.034,84	-26.809.067,97
III. CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
1. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	28.063.695,00	5.127.776,92
2. - Gezahlte Zinsen	-873.507,11	-1.511.332,91
3. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.304.567,00	-1.920.472,50
4. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	24.885.620,89	1.695.971,51
IV. FINANZMITTELFONDS		
1. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.087.744,89	7.806.032,82
2. +/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	731.897,69	-563.380,93
3. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17.610.081,41	10.367.429,52
4. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	20.429.723,99	17.610.081,41

STEICO Konzern-Anhang zum 30. Juni 2017

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Für den Konzernabschluss kommen die Regelungen der §§ 294 ff. HGB zur Anwendung. Der Konzernabschluss wurde aufgrund gesetzlicher Vorschriften erstellt.

2. KONZERNBILANZIERUNGS- UND -BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung und die Bewertung erfolgen nach den Grundsätzen des deutschen Handelsrechts. Gemäß § 308 Abs. 1 HGB werden die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anwendbaren Bewertungsmethoden einheitlich bewertet.

Die Gliederung von Konzernbilanz und Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfolgt gemäß §§ 266, 275 Abs. 2 HGB i.V.m. § 298 HGB.

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Herstellungskosten aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Patente, Konzessionen, Lizenzen sowie Software werden über 2-5 Jahre abgeschrieben, Nießbrauchsrechte über 20 Jahre.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt gem. § 253 HGB i.V.m. § 255 HGB zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen entsprechend der branchenüblichen Nutzungsdauer.

Die Abschreibungen werden für Gebäude linear vorgenommen, für Maschinen wird sowohl die lineare als auch die degressive Abschreibungsmethode angewandt, Abschreibungen für Büroeinrichtung und EDV-Hardware werden sowohl linear als auch degressiv vorgenommen.

Bei geringwertigen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens erfolgt seit dem 01.01.2011 eine sofortige aufwandswirksame Verrechnung.

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich mit den

Anschaffungskosten bzw. bei einer dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Sofern Gründe für die Beibehaltung eines niedrigeren Wertansatzes nicht mehr bestehen, erfolgt eine Wertaufholung gem. § 253 Abs. 5 S. 1 HGB.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungskosten/Herstellungskosten bewertet. Posten mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

Zur Abdeckung von Ausfallrisiken wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen im erforderlichen Maße gebildet. Bei der Bildung der Einzelwertberichtigung wird berücksichtigt, dass die Forderungen teilweise durch eine Warenkreditversicherung gesichert sind.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zum Nennwert angesetzt.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Das Bilanzierungswahlrecht gem. § 250 Abs. 3 S.1 HGB für die Bildung eines Disagios wurde in Anspruch genommen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen, aus steuerlichen Verlustvorträgen und aus Konsolidierungsvorgängen. Die sich auf Ebene der Einzelgesellschaften ergebenden Steuerentlastungen wurden nach dem Wahlrecht des § 274 i.V.m. § 306 HGB aktiviert.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag erfolgt gem. § 253 Abs. 2 S. 2 und 3 HGB nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinses mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der entsprechenden Rechtsverordnung bekannt gegeben wird. Zum Abschlussstichtag erfolgte eine Saldierung der Verpflichtung mit der Rückdeckungsversicherung gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB. Die Bewertung der verrechneten Vermögensgegenstände

erfolgt gem. § 253 Abs. 1 S. 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt.

Die passiven latenten Steuern resultieren aus temporären Unterschieden zu den steuerlichen Bilanzansätzen der einbezogenen Unternehmen.

3. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit einem zeitnahen Kurs bzw. dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen in Polen und in England erfolgt nach der „modifizierten Stichtagskursmethode“ gemäß § 308a HGB.

- Die Posten der Bilanz - mit Ausnahme des Eigenkapitals - wurden zum Stichtagskurs umgerechnet;
- die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet;
- das Eigenkapital wurde zu historischen Kursen umgerechnet.

Die funktionale Währung des Mutterunternehmens entspricht der Konzernwährung (Euro).

Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Die Umrechnungskurse PLN/€ lauten:

Stichtagskurs per 30. Juni 2017:	4,22590
Durchschnittskurs 1. HJ 2017:	4,24745

Die Umrechnungskurse GBP/€ lauten:

Stichtagskurs per 30. Juni 2017:	0,87933
Durchschnittskurs 1. HJ 2017:	0,86122

4. VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der STEICO besteht aus 4 Mitgliedern.

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor und Vorsitzender des Verwaltungsrats

Herr Uto Baader, München, Gründer der Baader Bank AG und stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats

Frau Katarzyna Schramek, München, Rechtsanwältin

Herr Dr. Jürgen Klass, München, Rechtsanwalt

5. DIREKTOREN

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor der STEICO SE; geschäftsführender Direktor für die Bereiche Revision, Marketing, Recht & Personal, Forschung & Entwicklung, Technik, Qualitätssicherung, IT und Einkauf

Herr Holger Jödecke, geschäftsführender Direktor für den Bereich Personal- und Organisationsentwicklung sowie Geschäftsprozessmanagement

Herr Uwe Klaus Lange, Berga, geschäftsführender Direktor für den Bereich Investitionen und Anlagentechnik

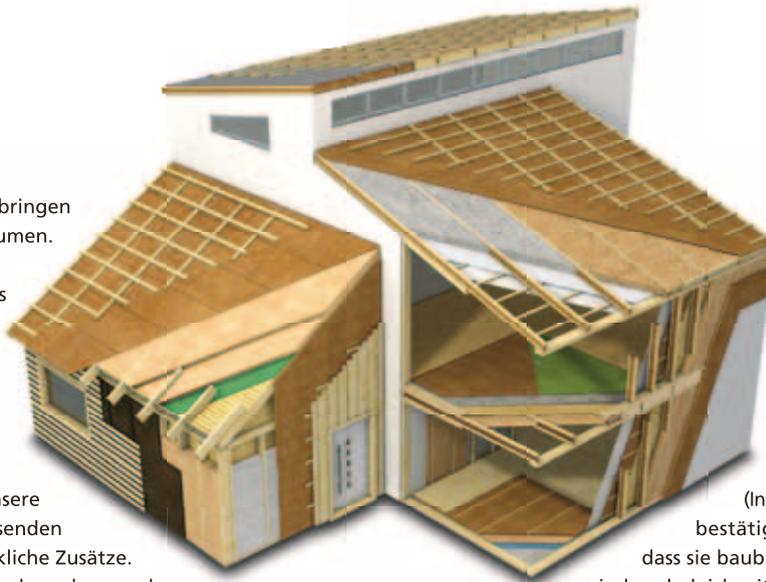
Herr Dr. David Meyer, München, Geschäftsführender Direktor für den Bereich Finanzen & Controlling

Herr Milorad Rusmir, Kirchheim, geschäftsführender Direktor für den Bereich Holzhandel

Herr Heiko Seibert, Koblenz, geschäftsführender Direktor für den Bereich Vertrieb

Herr Steffen Zimny, Lubasz, geschäftsführender Direktor für den Bereich Produktion

80% unseres Lebens verbringen wir in geschlossenen Räumen. Aber ist uns auch immer bewusst, mit was wir uns hier umgeben? STEICO hat sich die Aufgabe gestellt, Bauprodukte zu entwickeln, die die Bedürfnisse von Mensch und Natur in Einklang bringen. So bestehen unsere Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen ohne bedenkliche Zusätze. Sie helfen, den Energieverbrauch zu senken und tragen wesentlich zu einem dauerhaft gesunden Wohnklima bei, das nicht nur Allergiker zu schätzen wissen. Ob Konstruktionsmaterialien oder Dämmstoffe: STEICO Produkte tragen eine Reihe angesehener Qualitätssiegel.



So gewährleisten die FSC®- (Forest Stewardship Council®) und PEFC™-Zertifikate eine nachhaltige, umweltgerechte Nutzung des Rohstoffs Holz. Die anerkannten Prüfsiegel des IBR® (Institut für Baubiologie Rosenheim) und die Mitgliedschaft beim IBU (Institut für Bauen und Umwelt e.V.) bestätigen den STEICO Produkten, dass sie baubiologisch unbedenklich sind und gleichzeitig den Schutz der Umwelt sicherstellen. Auch bei unabhängigen Untersuchungen wie denen des ÖKO-TEST Verlags schneiden STEICO Produkte regelmäßig mit „sehr gut“ ab. So bietet STEICO Sicherheit und Qualität für Generationen.

Das natürliche Dämm- und Konstruktionssystem für Sanierung und Neubau – Dach, Decke, Wand und Boden.

	Nachwachsende Rohstoffe ohne schädliche Zusätze		Hervorragender Kälteschutz im Winter		Exzellenter sommerlicher Hitzeschutz		Spart Energie und steigert den Gebäudewert
	Regensichernd und diffusionsoffen		Guter Brandschutz		Erhebliche Verbesserung des Schallschutzes		Umweltfreundlich und recycelbar
	Leichte und angenehme Verarbeitung		Der Dämmstoff für Wohn-gesundheit		Strenge Qualitätskontrolle		Aufeinander abgestimmtes Dämm- und Konstruktions-system

	 www.fsc.org FSC® C128760 Das Zelothen für verantwortungsvolle Waldfirtschaft	 www.pefc.de Förderung nachhaltiger Waldfirtschaft	 Institut für Bauen und Umwelt e.V.	 Institut für Baubiologie Rosenheim	 ZERTIFIZIERTE KOMPONENTE sehr gut Ausgabe 2/2010		 Mitglied der DGNB Deutsches Institut für Nachhaltiges Bauen German Sustainable Building Council	 Herstellwerk zertifiziert gem. ISO 9001:2008
---	---	---	---	---	---	--	--	---



STEICO SE • Otto-Lilienthal-Ring 30 • 85622 Feldkirchen (GER)
Tel.: +49-(0)89-99 15 51-0 • Fax: +49-(0)89-99 15 51-26
Internet: www.steico.com • E-Mail: info@steico.com